



im Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren des Fördervereins!

Ich danke Ihnen sehr herzlich für die Initiative des Fördervereins und ihr persönliches Engagement darin. In Zeiten knapper finanzieller und personeller Ressourcen der Kirche ermöglichen Sie durch Ihre Unterstützung ein Mehr an Möglichkeiten gemeindlicher Arbeit, damit „Rosbach lebt“.

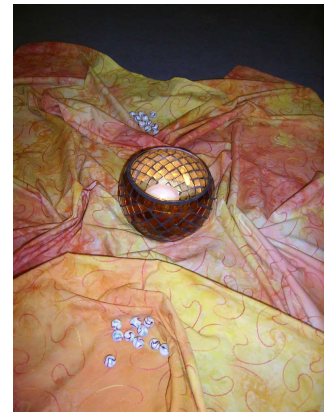
Vielen Dank hierfür sagt Ihnen Ihr *Klaus Stemmler*, Gemeindefereferent

---

Als sporadischer Gast bei unseren **Seniorenachmittagen**, gestaltete ich die Andacht zu Beginn und einen Beitrag zum Programm: Ein eifriges Rätselraten mit projizierten Fotos im Stile von „Dalliklick“ bereitete viel Freude. Nach Möglichkeit bin ich auch beim **Mittagessen für Senioren** dabei, spreche zu Beginn das Tischgebet mit einem kleinen geistlichen Impuls und freue mich über die Gespräche. Auch **Gottesdienste im Seniorenheim** (4 in I/11) gehören zu meinen Aufgaben.

Das engagierte **Team der Kinderkirche** hat mich im Januar zu ihrem Reflexions- und Planungstreffen eingeladen. Ich gestaltete eine Andacht in Form eines „kreativen Mittmach-Gottesdienstes für Erwachsene“: „Sag es durch die Blume – Danken als Bedürfnis“. Das **Go-Special-Team** trifft sich langfristig im Vorfeld zur schrittweisen Vorbereitung der Go-Special-Gottesdienste. Meine Aufgaben sind die biblische-theologischen Impulse zum Thema, und die Mitwirkung beim Gottesdienst

Unter dem Leitgedanken „Mit Gott unter allen Menschen“ habe ich in der Passions- und Fastenzeit **„Exerzitien im Alltag – Biblische Impulse für den Weg gen Ostern“** angeboten: An 5 Montagen trafen sich die TeilnehmerInnen aus Gemeinde und Umland zu Einführung, Erfahrungsaustausch und angeleiteten Übungen. Mit diesen Hilfestellungen war ein jeder eingeladen, unter der Woche (nach persönlichem Ermessen) und im eigenen Alltag einem täglichen Geistlichen Impuls nachzugehen. Hierfür gab es ein Begleitheft mit täglichen Anregungen für insgesamt vier Wochen. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit für persönliche Begleitgespräche. Am Ende konnte jeder eine persönliche „Perle des Glaubens“ sein eigen nennen.



Bei den **Männer-Treffen** bin ich Teilnehmer, helfe bei der Organisation des Abends und bringe mich sporadisch als Referent mit ein: „Außen ganz hart und innen ganz weich - Männer in der Bibel“. Stationen aus dem Leben des Propheten Elija luden ein zu einem persönlichen Erfahrungsaustausch.

Aufgrund der aktuellen Diskussionen organisierte ich für den 09.06. im EDH einen **offenen Themenabend** im Rahmen der Erwachsenenbildung: „Weltreligion Islam – Ein Zugang für Christen“ mit Pfrin. Susanna Faust-Kallenberg, Beauftragte für interreligiöse Fragen der EKHN.



Unter dem Leitgedanken: „Gott ist wie eine Quelle, zu der wir zu Gast und Einkehr geladen sind!“ werden sporadisch **„Oasen-Gottesdienste“** angeboten: Innere Einkehr finden im Rahmen eines ruhigen Gottesdienstes mit Lied, Instrumental, kurzer Impulspredigt, Stille Zeit, verschieden gestalteten Orten in der Kirche als Stationen der Besinnung und zum persönlichen Gebet, oder der Möglichkeit sich Einzeln oder als Paar segnen zu lassen.

Der Oase-Gottesdienst am 30.01. stand unter dem Thema „Glück und Unglück als Lebenserfahrung vor Gott“. Mit dem Pfingstmontag, 13.06. ist die Möglichkeit verbunden, dem „Wirken des Geistes Gottes“ nachzuspüren.

Die monatlichen Treffen im **Hauskreis** haben in 2011 den inhaltlichen Schwerpunkt: „Heilsgeschichte – Geschichte des Heils im Alten Testament“. Die Treffen werden inhaltlich von mir vorbereitet. Wir treffen uns reihum bei den Teilnehmern und versuchen miteinander die gespiegelte Lebens- und Glaubenserfahrung biblischer Erzählungen für unsere Tage und unser eigenes Leben zu erschließen.

Gerne stehe ich für **vertrauliche Gespräche**, Seelsorge oder Geistliche Begleitung zur Verfügung. Im Dachgeschoss des Gemeindehauses (Raum über der Küche) habe ich mir eine Gesprächsecke eingerichtet.

#### Meine Mitwirkung in Liturgie und Predigtamt:

25.02. Gottesdienst	Ostermontag
06.03. Sonntags-Gottesdienst	(„Hirte sein“: Wie Gott für uns, so wir füreinander)
07.04. und 20.04.	Passionsandacht
22.05. Sonntags-Gottesdienst	(fruchtloser und fruchtbarer Glaube im eigenen Alltag)
13.06. Gottesdienst	Pfingstmontag



#### Pilgerwanderung

für Erwachsene auf dem Bonifatiusweg im Vogelsberg: Oasentage sind wertvolle Atempausen für die Seele. Am 21.05. wanderten 12 PilgerInnen als bunt gemischte Gruppe aus Gemeinde und Umland bei schönstem Wetter entlang eines abwechslungsreichen Wanderweges (8,5 KM) durch Feld, Wald, Wiese, Flur...

Spirituelle Impulse begleiteten uns in der Stille und im Gespräch. Startpunkt war Glashütten (Nähe Hirzenhain), der Endpunkt mit Schlussandacht die Schafskirche (Ruine) bei Lißberg.

**Projekt „Räume der Trauer** für trauernde Eltern mit der Erfahrung von glückloser Schwangerschaft oder stiller Geburt“: Eine Projektgruppe mit Silke Bergenthum, Cornelia Launhardt und mir hat es sich zur Aufgabe gemacht, in unserer Gemeinde Räume der Trauer und der Trauerbegleitung für von Fehl- oder Totgeburt betroffene Eltern zu schaffen:

**Offener Themenabend** am 17.01. im EDH

„**Tod im Mutterleib – und dann?**“ – Pfrin. Elisabeth Knecht, Klinikseelsorgerin am Uniklinikum Frankfurt, hat es als Gastreferentin einfühlsam verstanden, über das sensible Thema zu sprechen und die Gäste des Abends mit ihren schmerzlichen Erfahrungen einzubeziehen. Auch nach dem offiziellen Teil blieb man noch länger zu persönlichen Gesprächen zusammen. (Die FNP berichtete ausführlich.)

**Treffen in der Selbsthilfegruppe** am 23.03. im EDH

Unter dem Titel „Wir hätten dich so gerne kennengelernt“ haben Betroffene ihre unterschiedlichen Erfahrungen miteinander geteilt und sich in der Frage „Wie damit umgehen?“ einander wertvolle Unterstützung geben können.

**Gedenkgottesdienst** am Ostermontag, 25.04. in unserer Stadtkirche:

Im Gedenken an die eigenen Kinder, „die starben, bevor sie ins Leben kamen“, wurde der Gottesdienst einfühlsam mit Musik (Benedikt Bayer am Klavier), Texten, Ansprache, Musik, Lied und einer Zeit für ein persönliches Ritual der Trauer gestaltet. Unter anderem stand am Fuße unserer Skulptur „Wertvoll von Anbeginn“ eine Schale mit Rosenblütenköpfen bereit. Für das eigene Kind konnte ein Blütenkopf in das Wasser des von den Ostergottesdiensten geschmückten Taufbrunnens gelegt werden.



Auf Dekanatssebene entsteht zur Zeit eine Informations-Flyer „In der Trauer nicht allein - **Angebote für trauernde Menschen in der Wetterau**“. In einer Arbeitsgruppe wurde die Möglichkeiten zusammengetragen und ein Entwurf mit vielfältigen Angeboten auf den Weg gebracht.